

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Beteiligt:**Betreff:**

Verkehrsentwicklung Hagen-Nord

Beratungsfolge:

10.05.2011 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussfassung:

Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Abschätzung der Verkehrsentwicklung im Hagener Norden wird zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung

Mit drei Planungen gewerblicher Nutzungen im Hagener Norden an der BAB A1 wird die vorhandene Verkehrs-Infrastruktur, die bereits heute an Leistungsgrenzen stößt, zusätzlich erheblich beansprucht. Eine Abschätzung des Verkehrs-Mengengerüsts dieser unterschiedlich konkretisierten Vorhaben soll Aufschlüsse über die Spielräume und Grenzen der zu erwartenden Mehrbelastungen insbesondere durch den Straßengüterverkehr liefern.

Begründung

Anlass

Für den Hagener Norden stellen die relativ günstigen topographischen Bedingungen, insbesondere aber die Nähe zur Autobahn A 1 an der Anschlussstelle Hagen-Nord für verkehrsintensive Nutzungen eine besondere Lagegunst dar. Aktuell werden nördlich der A 1 drei gewerbliche Projekte geplant, die sich aufgrund ihrer Verkehrsattraktivität unmittelbar auf die Straßeninfrastruktur auswirken werden (Anlage 1):

- Autohof Bathey –
- Cargo-Beamer –
- Gewerbegebiet Böhfeld (FNPneu)

Autohof und Cargo-Beamer werden von privaten Unternehmen entwickelt, die Gewerbefläche Böhfeld wurde vom Rat als Bestandteil des neu aufzustellenden Flächennutzungsplans beschlossen.

Problemstellung

Die drei Planvorhaben sind aufgrund ihrer regionalen und überregionalen Verkehrsverflechtungen nahezu ausschließlich (Cargo-Beamer und Autohof) oder überwiegend (Gewerbegebiet) zur Autobahn A1 AS Hagen-Nord orientiert, die über die Dortmunder Straße (L 704) erreicht wird.

Im heutigen Zustand ist die L 704 mit den einmündenden Zu-/Ausfahrten der A1 und der Wandhofener Straße besonders wegen der Über-Eck-Verkehre an der Grenze der Leistungsfähigkeit und an zwei Stellen Unfallschwerpunkt (Linksabbieger Zufahrt A1 FR Köln, Linksabbieger in die Wandhofener Straße). Der Landesbetrieb plant daher eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit und eine Senkung des Unfallpotenzials durch neu zu bauende, untereinander koordinierte und verkehrsabhängig gesteuerte LSA. Die zuständige Verkehrsbehörde (Bezirksregierung Arnsberg) drängt auf eine zeitnahe Entschärfung der Unfallschwerpunkte und eine Umsetzung dieser Planungen.

Die vorliegende Untersuchung soll die durch die drei Vorhaben zu erwartende Verkehrserzeugung und Verkehrszunahme auf Dortmunder Straße / Wandhofener Straße abschätzen. Die Annahmen über die mögliche Intensität der Nutzung insbesondere im Fall Cargo-Beamer und Gewerbegebiet sind zum jetzigen Zeitpunkt spekulativ und unsicher und führen zu einer erheblichen Bandbreite der Prognoseergebnisse. Zu erwarten ist, dass die geplanten Vorhaben zu einer deutlichen Verkehrszunahme, im Extremfall und abschnittsweise zu einer Verdoppelung der heutigen Belastung führen.

Abschätzung der Verkehrserzeugung

1. Cargo-Beamer

Auf der Fläche des ehemaligen Bahnhofs Hengstey ist eine Verladestation (Cargo-Beamer) geplant. Hier sollen mit einer neuartigen Technik Lkw-Sattelaufbauten von der Straße auf die Schiene verladen werden. Pro Zug können maximal 36 Einheiten ver- bzw. entladen werden – allerdings sind die Züge nicht immer komplett ausgebucht. Zu Beginn sind 2 Züge pro Tag geplant; bei vollem Betrieb sind maximal 24 Züge pro Tag möglich. Da die Lkw nicht auf die Züge warten müssen, sind keine speziellen Spitzenstunden zu erwarten. Eine zahlenmäßige Verteilung kann nicht angegeben werden. Nach Angaben des beauftragten Verkehrsgutachters kann von einem (realistischen?) Mittelwert von 400 bis 500 Lkw-Abfertigungen am Tag ausgegangen werden. Im Folgenden wird für 2 Extreme sowie einen mittleren Wert das Verkehrsaufkommen abgeschätzt.

Da für den Betrieb der Anlage nur wenige Beschäftigte benötigt werden, wird hier Pkw-Verkehr nicht berücksichtigt.

Annahmen:

Minimum: 2 Züge – 10 Einheiten pro Tag
100% gebucht

Maximum: 24 Züge – 36 Einheiten pro Tag
ca. 90 % gebucht

Mittel 12 Züge – 36 Einheiten pro Tag
ca. 90% gebucht

Fahrten / Tag

Annahme	Lkw-Fahrten Hin	Lkw-Fahrten Rück	Pkw-Fahrten Hin	Pkw-Fahrten Rück	Fahrten insgesamt
Minimum.	20	20	-	-	40
Maximum	780	780	-	-	1.560
Mittel	390	390	-	-	780

2. Autohof

Im Bereich Wандhofener Straße ist ein Autohof geplant. Auf dem Gelände sollen Stellplätze für ca. 60 Lkw zur Verfügung gestellt werden. Soweit weitere Nutzungen der folgenden Berechnung zugrunde liegen, werden die Angaben der Bauvoranfrage berücksichtigt. Für die Ermittlung des Verkehrsaufkommens einzelner Nutzungen werden die Annahmen aus einem Verkehrsgutachten (April 2010) zugrunde gelegt.

Annahmen:

Tankstelle: 330 Pkw/24h davon 25% Neukunden
 125 Lkw/24h davon 80% Neukunden

Gastronomie: 200 Pkw/24h davon 50% bereits als Kunden der Tankstelle erfasst

Sonstiges: 60 Lkw/24h die vorhandenen Stellplätze werden auch nachts von Lkw benutzt, die ihre Ladung am nächsten Tag „just in time“ liefern müssen (keine andere Nutzung der Autohof-Einrichtungen).

Minimum:	Tankstelle	83 Pkw	100 Lkw
	Gastronomie	100 Pkw	-
	Sonstige	-	60 Lkw

Maximum Wenn es sich bei der Gastronomie um eine Fast-Food-Kette mit Drive-In-Betrieb oder ähnlichem handelt, muss man von ca. 1.000 Pkw/24h ausgehen. Dies sind nicht gleichzeitig Tankstellenkunden (*Diese Annahme ist nicht Bestandteil des Verkehrsgutachtens*).

Tankstelle	83 Pkw/24h	100 Lkw
Gastronomie	1.000 Pkw/24h	-
Sonstige		60 Lkw

Fahrten / Tag

Annahmen	Lkw-Fahrten Hin	Lkw-Fahrten Rück	Pkw-Fahrten Hin	Pkw-Fahrten Rück	Fahrten insgesamt
Minimum	160	160	185	185	690
Maximum	160	160	1.085	1.085	2.490

3. Gewerbegebiet

Im Bereich Böhfeld ist ein Gewerbegebiet geplant. Das ca. 27ha große Gelände soll über die Dortmunder Straße gegenüber der Kabeler Straße an das überörtliche Straßennetz angebunden werden. Da eine konkrete Nutzung dieser Fläche noch nicht bekannt ist, wird für die Ermittlung des Verkehrsaufkommens ein „Gewerbepark“ angenommen.

Ermittlung Verkehrsaufkommen Gewerbegebiet Böhfeld

Art:	Industrie- / Gewerbeparks	
	06. Gewerbepark (Handel, Lager, ...)	
Lage:	Außenbereich	
Bruttobauland [ha]	27,0000 ha	
	Min	Max
Beschäftigte je ha	50	100
Anzahl Beschäftigte	1350	2700
Wege/Besch. (inkl. Kunden)	3	4
Anzahl Wege	4050	10800
MIV-Anteil	90%	90%
Pkw-Fahrten [Pers/24h]	3645	9720
Besetzungsgrad	1,1	1,1
Pkw-Fahrten gesamt	3314 Fz/24h	8837 Fz/24h
Lkw-Fahrten je Besch.	0,60	0,80
Lkw-Fahrten	810 Fz/24h	2160 Fz/24h
Gesamt Kfz	4124 Fz/24h	10997 Fz/24h

Verkehrsaufkommen nach
Schriftreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung Heft 42

Das zusätzliche (werktagliche) Verkehrsaufkommen insgesamt liegt bei:

Fahrten / Tag

Annahmen	Lkw-Fahrten Hin	Lkw-Fahrten Rück	Pkw-Fahrten Hin	Pkw-Fahrten Rück	Fahrten insgesamt
Minimum	405	405	1.650	1.650	4.110
Maximum	1.080	1.080	4.420	4.420	11.000

Schlussfolgerung und Maßnahmen

Für die Ermittlung der zusätzlichen Verkehrsbelastungen im Straßennetz wird davon ausgegangen, dass die wesentlichen Verkehrsströme sich in Richtung Autobahnanschluss Hagen-Nord orientieren.

Die Verkehrsbelastung auf der Dortmunder Straße kann sich im Bereich der Anbindungen um ca. 90% zunehmen. Im Bereich des Autobahnanschlusses wird die Belastung im ungünstigsten Fall um 30% - 50% ansteigen. Die Autobahnrampe werden um ca. 10% - 30% zusätzlich belastet und die Belastung auf der Wandhofener Straße kann bis ca. 20% zunehmen (Anlage 2).

Um die zusätzlichen Verkehrsmengen bewältigen zu können, sollen die Dortmunder Straße und die Verkehrsknoten (Wandhofener Straße) in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW und zu dessen Lasten innerhalb der heutigen

Straßenverkehrsraums auf eine maximale Leistungsfähigkeit ausgebaut werden. Als Restriktion für die Anzahl der möglichen und notwendigen Fahrspuren (4) gilt das Profil der BAB-Brücke (eine Brückenerweiterung würde bis zu € 20 Mio. kosten). Auf dieser Grundlage wird eine Planung zur Leistungsverbesserung / Signalisierung L 704 erstellt, die die Vorgaben: *maximale Leistungsfähigkeit durch maximale Ausnutzung der vorhanden Verkehrsraums im Verbund mit einer verkehrsabhängigen Steuerung* erfüllt.

Dem im Unterschied zum Cargo-Beamer oder zum Gewerbegebiet Böhfeld in der Planung bereits weitgehend konkretisierte Vorhaben Autohof wurde im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens (Bauvoranfrage) zur Auflage gemacht, die verkehrlichen Voraussetzungen für eine störungsfreie Verkehrsabwicklung insbesondere am Knoten Wandhofener Straße / Dortmunder Straße zu prüfen und zu schaffen.

Die grundsätzliche Machbarkeit einer Kreisverkehrsanlage am Knoten Wandhofener Straße soll als Alternative geprüft werden. Landesbetrieb und Stadt stimmen sich über hierüber im Detail ab.

Die weiteren Vorhaben im Hagener Norden werden zu gegebener Zeit darauf zu prüfen sein, welche Spielräume für eine leistungsfähige Verkehrserschließung über die Dortmunder Straße bestehen; dies gilt besonders für das Gewerbefläche am Böhfeld, wenn in zeitlicher Abfolge die Erschließung nach einer Inbetriebnahme des Cargo-Beamers erfolgen sollte und möglicherweise die Intensität der Nutzung und Verkehrserzeugung restriktiv behandelt werden muss.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: Anzahl:
